

Elektronischer Datenaustausch zwischen Kranken-/Pflegekassen (GKV / SPV) und Medizinischen Diensten (MD) zur Beauftragung und Begutachtung der Pflegequalität

AOK-Bundesverband GbR

BKK Dachverband e. V.

IKK e. V.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gar-
tenbau (SVLFG)

Verband der Ersatzkassen e. V. – vdek
unter Beteiligung des GKV-Spitzenverband
und

den Medizinischen Diensten (MD)

Dokumentenlenkung

Projekt: Elektronischer Datenaustausch zwischen Kranken-/Pflegekassen (GKV / SPV) und Medizinischen Diensten (MD) zur Beauftragung und Begutachtung der Pflegequalität - Allgemeine Verfahrensbeschreibung

Auftragnehmer: GAI NOVACON GmbH
Am Borsigturm 58, 13507 Berlin
030 / 4036843 – 00
Ansprechpartner: Herr Sven Regenstein

Autor:	Andreas Jähmlich
Status:	Final
Klassifizierung:	vertraulich

Dokumentenfreigabe

Datum	Version	Freigabe
15.11.2024	1.00	Sven Regenstein
10.01.2025	1.10	Sven Regenstein
27.03.2025	1.20	Sven Regenstein

Version und Änderungshistorie

Version	Erstellt/Bearbeitet	Bearbeiter	Änderungen
0.10	23.09.2024	Andreas Jähmlich	Initialer Entwurf
0.20	17.10.2024	Andreas Jähmlich	Erweiterung, Ergänzung Prüfberichtsdefinitionen und Adressänderungen
0.30	28.10.2024	Sven Regenstein	Ergänzungen und Vorab-Review
0.40	11.11.2024	Andreas Jähmlich	Ergänzungen und Korrekturen nach Review
1.00	15.11.2024	Sven Regenstein	Inhaltsneutrale Anhebung der Versionsnummer auf 1.00
1.10	10.01.2025	Andreas Jähmlich	Anpassungen an Anlagen nach externem Review
1.20	27.03.2025	Andreas Jähmlich	Entfernung produktspezifischer Inhalte

Inhalt

1	Einleitung	6
2	Spezifikationen.....	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Absender/Empfänger	6
2.3	Aufbau/Struktur der Datensätze	6
3	Kommunikation.....	6
3.1	Grober Ablauf	6
3.2	Übertragungswege und Datenschutzaspekte	6
3.3	Ablauf der Kommunikation	7
4	Verfahrensbeschreibung.....	12
4.1	Die Pflegekasse sendet dem MD einen Prüfauftrag.....	12
4.2	Der MD sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang des Prüfauftrags..	12
4.3	Der MD sendet eine Fehlermeldung zum Prüfauftrag	13
4.4	Die Pflegekasse sendet die Stornierung eines Prüfauftrags.....	13
4.5	Der MD sendet eine Bestätigung über die Stornierung des Prüfauftrags	14
4.6	Der MD sendet eine Fehlermeldung zur Stornierung	14
4.7	Der MD sendet der Pflegekasse einen Prüfbericht	15
4.8	Der MD sendet der Pflegekasse einen Korrektur-Prüfbericht	15
4.9	Die Pflegekasse sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang des Prüfberichts	15
4.10	Die Pflegekasse sendet eine Fehlermeldung zum Prüfbericht.....	16
4.11	Die Pflegekasse sendet eine Rückfrage	16
4.12	Der MD sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Rückfrage.....	17
4.13	Die Pflegekasse sendet eine zusätzliche Information	17
4.14	Der MD sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Zusatzinformation	18
4.15	Der MD sendet eine zusätzliche Information.....	19
4.16	Die Pflegekasse sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Zusatzinformation	19
4.17	Der MD sendet eine Rückfrage.....	20

4.18	Die Pflegekasse sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Rückfrage	20
4.19	Die Pflegekasse sendet eine Fehlermeldung wegen Mehrfachzustellung einer E-Mail	21
4.20	Die Pflegekasse sendet eine Information über die Änderung der Adresse einer Einrichtung.....	21
5	Anhang	22
5.1	Beschreibung der AUF-Datei	22
5.2	Beschreibung der Prüfauftrag-XML-Datei	37
5.3	Beschreibung der Informations-XML-Datei.....	57
5.4	Beschreibung der Adressänderung-XML-Datei	59
5.5	Anlagen	62

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Senden eines Prüfauftrages.....	9
Abbildung 2: Senden eines Stornos	10
Abbildung 3: Senden eines Prüfberichtes	11

1 Einleitung

In diesem Dokument werden Datensätze und Verfahren zum Austausch von Auftrags- und Gutachtendaten zwischen den Pflegekassen und den MD zum Zwecke der Qualitätsprüfung von Leistungserbringern der gesetzlichen Pflege durch die Medizinischen Dienste spezifiziert.

2 Spezifikationen

2.1 Allgemeines

Der Datenaustausch zwischen den Kranken- / Pflegekassen und dem MD erfolgt im XML-Format. Zur Strukturierung der Informationen werden Datensätze gebildet, die logisch zusammengehörige Daten gruppieren.

2.2 Absender/Empfänger

Absender und Empfänger werden im XML-Schema über das Institutionskennzeichen (IK) identifiziert. Es ist jeweils ein eindeutiges und für die gesamte Institution geltendes IK erforderlich.

2.3 Aufbau/Struktur der Datensätze

Die zu übermittelnden Datensätze setzen sich aus verschiedenen Datensegmenten zusammen. Einige Datensegmente sind immer zu liefern (z. B. Stammdaten, Auftragsdatensatz), andere Datensegmente sind nur dann zu liefern, wenn entsprechende Daten bei der Kranken-/Pflegekasse bzw. beim MD vorhanden sind.

3 Kommunikation

Die Beteiligten einigen sich auf die Kommunikationsart E-Mail.

3.1 Grober Ablauf

Der Prüfauftrag wird elektronisch dem MD übermittelt. Dort wird der Prüfauftrag automatisch in die Software MDconnect importiert. Nach erfolgter Prüfung wird der erstellte Prüfbericht wiederum an die Pflegekasse elektronisch übermittelt.

Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, dass ein Prüfbericht vom MD an die Pflegekasse elektronisch versendet wird, wenn vorher kein Prüfauftrag elektronisch beim MD eingegangen ist.

Diese Verfahrensbeschreibung beschreibt die für diesen Ablauf notwendige Schnittstelle. Dabei werden sowohl die Datenstrukturen, die für Prüfauftrag und Prüfbericht notwendig sind als auch das Verfahren für den Datenaustausch beschrieben.

3.2 Übertragungswege und Datenschutzaspekte

Der Transport der aus den Backend-Systemen automatisch erzeugten Prüfaufträge und Prüfberichte erfolgt über E-Mail. Aufgrund der Sensibilität der übersandten Daten dürfen diese Daten bei der Übertragung nicht mit einfachen Mitteln entschlüsselbar sein. Vertraulichkeit, Integrität und Verbindlichkeit der Daten müssen gewährleistet sein. Aus diesem Grunde wird

eine Übertragung von verschlüsselten E-Mails eingesetzt. Bei dieser Technik verfügen beide Kommunikationspartner jeweils über ein Schlüsselpaar, einen öffentlichen und einen privaten Schlüssel. Der private Schlüssel ist nur dem jeweiligen Inhaber bekannt, der öffentliche Schlüssel wird der Gegenseite bekannt gemacht. Daten, die mit dem öffentlichen Schlüssel verschlüsselt wurden, können mit dem privaten Schlüssel wieder entschlüsselt werden.

Die Prüfauftrags- bzw. Prüfberichts-Daten werden dabei als Anhänge einer E-Mail angefügt und vor Übermittlung wird die gesamte E-Mail mit dem öffentlichen Schlüssel (Zertifikat) der jeweiligen Gegenstelle verschlüsselt. Auf der Gegenseite wird dann der private Schlüssel verwendet, um die E-Mail wieder zu entschlüsseln.

3.3 Ablauf der Kommunikation

Jegliche Kommunikation zwischen den beiden Gegenstellen wird über XML-Dateien realisiert, die als Anhänge den jeweiligen E-Mails angehängt werden. Dabei umfasst die Kommunikation verschiedene Fälle, Fehlermeldungen und Bestätigungen, die im Folgenden beschrieben werden.

Der *Betreff* der E-Mails folgt bei allen Geschäftsvorfällen, **außer Prüfaufträgen und Prüfberichten**, der folgenden Struktur:

[Kassenname]_[Auftragsnummer]_[S/A/H/B]_Bemerkung]

Dabei bezeichnet [JJJJ] das aktuelle Jahr, [Auftragsnummer] bezeichnet die generierte 5-stellige eindeutige laufende Nummer eines Prüfauftrags, [Unterstrich] bezeichnet das Zeichen „_“ als Trenner. [S/A/H/B] bezeichnet das Kürzel des Leistungsbereiches, je nachdem, ob es sich um den Auftrag zur Prüfung eines ambulanten Betreuungsdienstes, einer Einrichtung ausschließlich nach HKP, einer stationären oder einer ambulanten Einrichtung handelt. [Bemerkung] bezeichnet den abgekürzten Geschäftsvorfall, also:

- „STO“ für ein Storno,
- „STQ“ für eine Storno-Bestätigung (Q für Quittierung),
- „FEH“ für eine fehlerhafte Sendung,
- „FEM“ für eine fehlerhafte Mehrfachsendung,
- „FEQ“ für eine fehlende Quittierung,
- „RFR“ für eine Rückfrage,
- „QUI“ für eine Bestätigung (Quittierung) und
- „INF“ für eine Mail mit zusätzlichen Informationen.

Bei den folgenden Geschäftsvorfällen kann im Betreff der E-Mail auf alle oben beschriebenen Komponenten bis auf das Kürzel für die jeweilige Art verzichtet werden:

- „AUF“ für einen Prüfauftrag
- „GUT“ für ein Gutachten

- „GU2“ für ein Korrekturgutachten

Eine E-Mail für einen Prüfauftrag hätte dann nur noch den Betreff „_AUF“ und eine E-Mail für Prüfberichte den Betreff „_GUT“. Die entsprechenden Informationen sind in der XML-Datei enthalten und müssen daher nicht mehr im E-Mail-Betreff aufgeführt werden.

Für alle Geschäftsvorfälle gilt: Wenn eine Bestätigung nach einem Werktag nicht erfolgt, wird die zum Geschäftsvorfall gehörende E-Mail erneut gesendet.

Zu einer E-Mail gehören jeweils eine XML-Datei mit den entsprechenden Daten sowie eine Auftragsdatei (Dateierweiterung „AUF“). Diese Auftragsdatei wird mitgesendet, um den „Richtlinien für den Datenaustausch mit den gesetzlichen Krankenkassen“ zu entsprechen, die von den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenversicherung vorgegeben wurden. Details zum Aufbau der Auftragsdatei sind in Kapitel „5.1 Beschreibung der AUF-Datei“ beschrieben.

Im Falle der Prüfaufträge und Prüfberichte sind jeweils noch weitere Dokumente enthalten, die mittels einer base64-Codierung in das XML-Dokument eingebettet werden.

Der Dateiname der XML-Dateien ist jeweils – konform mit den Spezifikationen für die Auftragsdatei – jeweils „APQ90“, ohne Leerzeichen gefolgt von einer zweistelligen Monatszahl und einer vierstelligen Jahreszahl, also beispielsweise „APQ90112022“ für eine im November 2022 gesendete E-Mail.

Der grundsätzliche Geschäftsprozess wird in den folgenden Abbildungen dargestellt:

Senden eines Prüfauftrages:

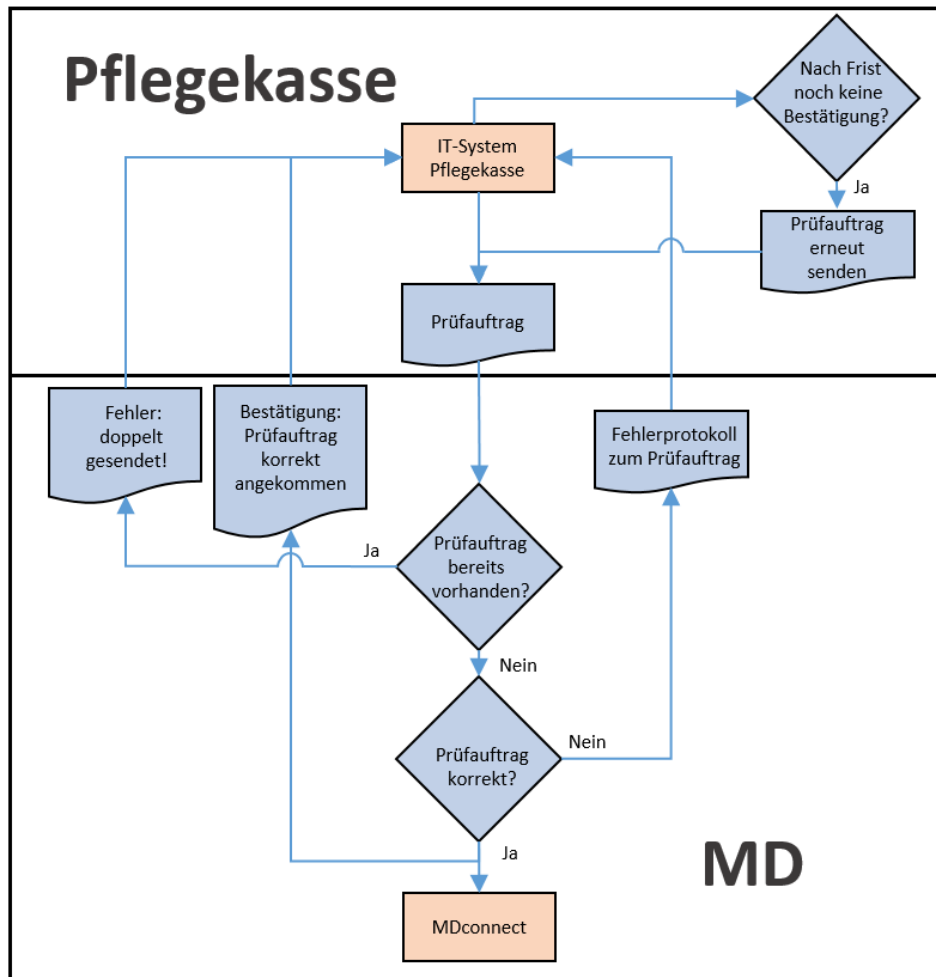


Abbildung 1: Senden eines Prüfauftrages

Senden des Stornos eines Prüfauftrages:

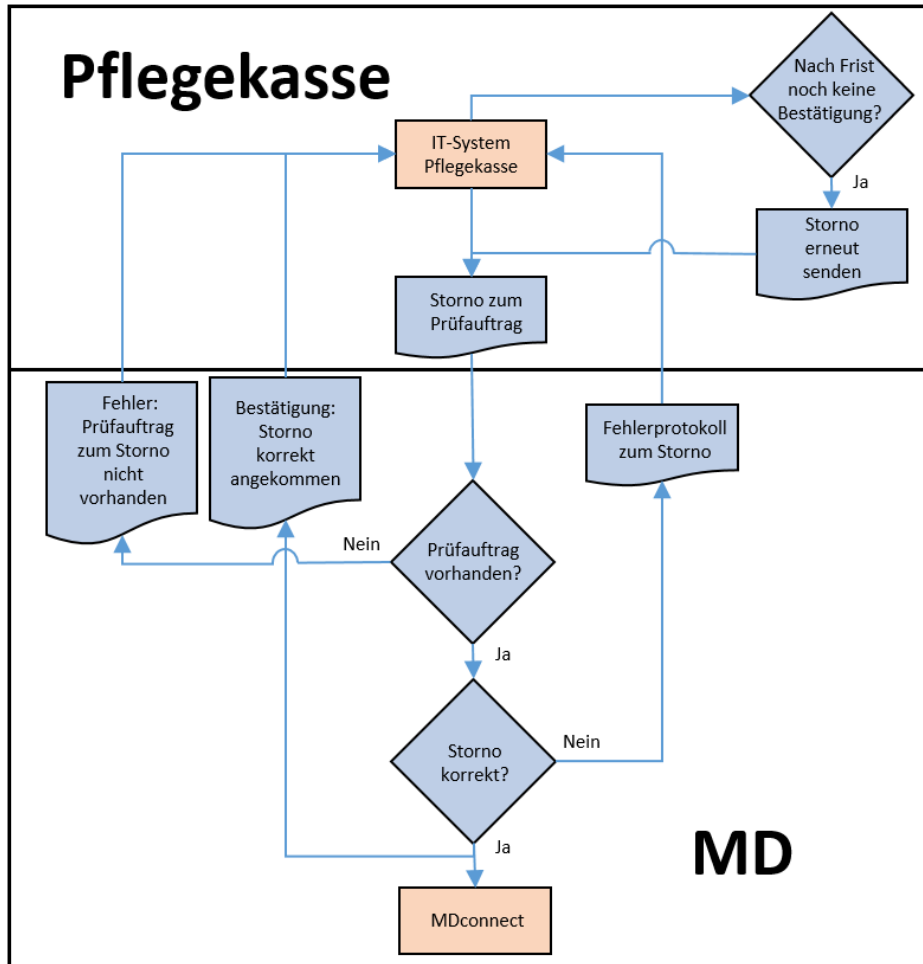


Abbildung 2: Senden eines Stornos

Senden eines Prüfberichtes:

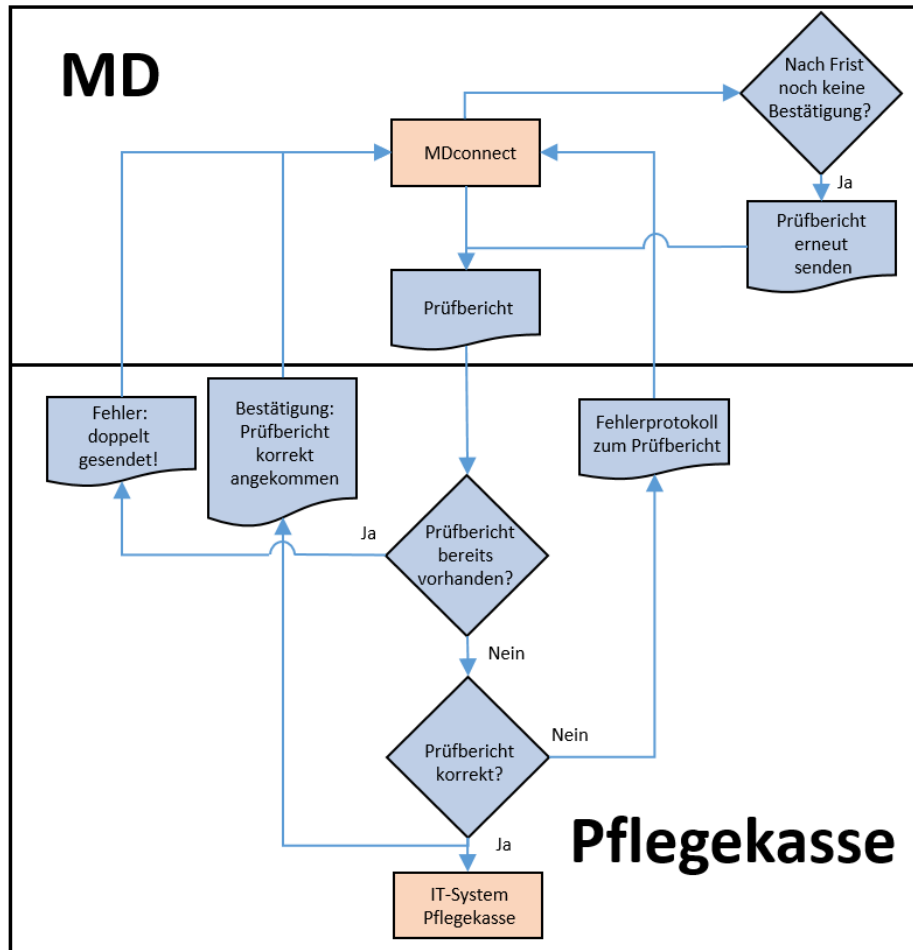


Abbildung 3: Senden eines Prüfberichtes

4 Verfahrensbeschreibung

Jegliche Kommunikation zwischen den beiden Gegenstellen wird über XML-Dateien realisiert, die als Anhänge den jeweiligen E-Mails angehängt werden. Dabei umfasst die Kommunikation verschiedene Fälle, Fehlermeldungen und Bestätigungen, die im Folgenden beschrieben werden.

4.1 Die Pflegekasse sendet dem MD einen Prüfauftrag

Die Beauftragung erfolgt durch eine E-Mail der Pflegekasse an den MD. Wie alle E-Mails enthält diese eine Auftragsdatei und eine XML-Datei. Der Betreff der E-Mail lautet „_AUF“ und kennzeichnet damit eine Prüfauftragsmail. Der Aufbau der XML-Datei eines Prüfauftrages ist im Anhang in Kapitel „5.2 Beschreibung der Prüfauftrag-XML-Datei“ beschrieben.

4.2 Der MD sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang des Prüfauftrags

Die Bestätigung über den fehlerfreien Eingang des Prüfauftrags erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Der zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „_QUI“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang in Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>0</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger> MUSTERKASSE200801234_QUI</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Der Prüfauftrag wurde fehlerfrei verarbeitet</bemerkungstext>
    <anlage>
      <dokument mime_type="application/pdf " name="Dokumentenname.pdf">
UjBsR09EbGhjZ0dQTUxNQUFBUUNBRU1tQ1p0dU1GUXhEUzhi</dokument>
      <dokument mime_type="application/msword" name="Dokumentenname2.doc">
UjBsR09EbGhjZ0dQTUxNQUFBUUNBRU1tQ1p0dU1GUXhEUzhi</dokument>
    </anlage>
  </information>
</mdk_kommunikation>
```

4.3 Der MD sendet eine Fehlermeldung zum Prüfauftrag

Die Übermittlung eines Fehlers in einem Prüfauftrag erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „FEH“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang in Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>3</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger> MUSTERKASSE200801234_FEH</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Der Prüfauftrag konnte nicht verarbeitet werden, weil das bei-
    liegende PDF-Dokument nicht lesbar war.</bemerkungstext>
    <anlage>
      <dokument mime_type="application/pdf " name="Dokumentenname.pdf">
UjBsR09EbGhjZ0dTOUxNQUFBUUNBRU1tQ1p0dU1GUXhEUzhi</dokument>
      <dokument mime_type="application/msword" name="Dokumentenname2.doc">
UjBsR09EbGhjZ0dTOUxNQUFBUUNBRU1tQ1p0dU1GUXhEUzhi</dokument>
    </anlage>
  </information>
</mdk_kommunikation>
```

Da die möglichen Fehler vielfältig sein können, ist es wichtig, hier im Fehlertext entsprechend zu spezifizieren, um welchen Fehler es sich handelte, beispielsweise ob das XML-Dokument nicht valide war, Datenfelder nicht gefüllt waren, die Dateien generell nicht lesbar waren, die E-Mail nicht entschlüsselbar war oder ob der Prüfbericht doppelt gesendet wurde.

4.4 Die Pflegekasse sendet die Stornierung eines Prüfauftrags

Die Übermittlung eines Stornos zu einem bereits gesendeten Prüfauftrag erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Der zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „STO“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang in Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infonummer>1126</infonummer>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
```

```

<informationstyp>1</informationstyp>
<erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
<erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
<aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
<subject_trigger> MUSTERKASSE200801234_STO</subject_trigger>
<mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
<bemerkungstext>Wir bitten um Stornierung des Prüfauftrags.</bemerkungstext>
<anlage>
    <dokument mime_type="application/pdf " name="Dokumentenname.pdf">
UjBsR09EbGhjZ0dTQUxNQUFBUUNBRU1tQ1p0dU1GUXhEUzhi</dokument>
    <dokument mime_type="application/msword" name="Dokumentenname2.doc">
UjBsR09EbGhjZ0dTQUxNQUFBUUNBRU1tQ1p0dU1GUXhEUzhi</dokument>
</anlage>
</information>
</mdk_kommunikation>

```

4.5 Der MD sendet eine Bestätigung über die Stornierung des Prüfauftrags

Die Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Stornierung eines Prüfauftrags erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „STQ“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang in Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```

<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infornummer>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infornummer>
    <infornummer_ref>1126</infornummer_ref>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>1</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger> MUSTERKASSE200801234_STQ</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
  </information>
</mdk_kommunikation>

```

4.6 Der MD sendet eine Fehlermeldung zur Stornierung

Die Übermittlung eines Fehlers zu einer Stornierung erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „FEH“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang in Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```

<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>

```

```

<information>
  <infolnummer>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infolnummer>
  <infolnummer_ref>1126</infolnummer_ref>
  <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
  <auftraggeber_infolnummer>123456789</auftraggeber_infolnummer>
  <mdk_infolnummer>23456789</mdk_infolnummer>
  <informationstyp>1</informationstyp>
  <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
  <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
  <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
  <subject_trigger> MUSTERKASSE200801234_FEH</subject_trigger>
  <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
  <bemerkungstext>Der Stornierungsauftrag konnte nicht verarbeitet werden.</be-
merkungstext>
</information>
</mdk_kommunikation>

```

Da die möglichen Fehler vielfältig sein können, ist es wichtig, hier im Fehlertext entsprechend zu spezifizieren, um welchen Fehler es sich handelte, beispielsweise ob das XML-Dokument mit dem Storno nicht valide war, Datenfelder nicht gefüllt waren, die Datei(en) generell nicht lesbar waren, die E-Mail nicht entschlüsselbar war oder ob der Prüfbericht doppelt gesendet wurde.

4.7 Der MD sendet der Pflegekasse einen Prüfbericht

Die E-Mail für einen Prüfbericht muss den Betreff „_GUT“ besitzen, um als solcher erkannt zu werden. Der Aufbau einer Prüfbericht-XML-Datei ist in den dieser Verfahrensbeschreibung beigefügten Dateien beschrieben, die in Kapitel „5.5 Anlagen“ aufgeführt sind.

4.8 Der MD sendet der Pflegekasse einen Korrektur-Prüfbericht

Die E-Mail für einen Korrekturprüfbericht muss den Betreff „_GU2“ besitzen, um als solcher erkannt zu werden. Der Aufbau einer Prüfbericht-XML-Datei ist in den dieser Verfahrensbeschreibung beigefügten Dateien beschrieben, die in Kapitel „5.5 Anlagen“ aufgeführt sind.

4.9 Die Pflegekasse sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang des Prüfberichts

Die Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Zusatzinformation erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „_QUI“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```

<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infolnummer>1126</infolnummer>
    <infolnummer_ref>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infolnummer_ref>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_infolnummer>123456789</auftraggeber_infolnummer>

```

```

        <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
        <informationstyp>0</informationstyp>
        <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
        <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
        <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
        <subject_trigger> MUSTERKASSE200801234_QUI</subject_trigger>
        <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
        <bemerkungstext>Prüfbericht eingegangen. </bemerkungstext>
    </information>
</mdk_kommunikation>

```

4.10 Die Pflegekasse sendet eine Fehlermeldung zum Prüfbericht

Die Übermittlung eines Fehlers zu einem Prüfbericht erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „FEH“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```

<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
    <information>
        <infonummer>1126</infonummer>
        <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
        <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
        <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
        <informationstyp>1</informationstyp>
        <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
        <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
        <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
        <subject_trigger> MUSTERKASSE200801234_FEH</subject_trigger>
        <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
        <bemerkungstext>Fehlerhafte E-Mail; Konnte kein Kürzel zum Leistungsbereich-Tag
im XML &quot;Begutachtung_Stationaer2021_TP&quot; zuordnen!</bemerkungstext>
    </information>
</mdk_kommunikation>

```

Da die möglichen Fehler vielfältig sein können, ist es wichtig, hier im Fehlertext entsprechend zu spezifizieren, um welchen Fehler es sich handelte, beispielsweise ob Datenfelder nicht gefüllt waren, die Dateien generell nicht lesbar waren, die E-Mail nicht entschlüsselbar war oder ob der Prüfbericht doppelt gesendet wurde.

4.11 Die Pflegekasse sendet eine Rückfrage

Nach Erteilung eines Prüfauftrages können Rückfragen an den MD übermittelt werden. Die Übermittlung derartiger Rückfragen erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „RFR“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infolnummer>1126</infolnummer>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>5</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger>MUSTERKASSE200801234_RFR</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Es gibt Rückfrage zum Prüfauftrag.</bemerkungstext>
  </information>
</mdk_kommunikation>
```

4.12 Der MD sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Rückfrage

Die Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Rückfrage erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „QUI“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infolnummer>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infolnummer>
    <infolnummer_ref>1126</infolnummer_ref>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>0</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger>MUSTERKASSE200801234_QUI</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Rückfrage angenommen und verarbeitet. </bemerkungstext>
  </information>
</mdk_kommunikation>
```

4.13 Die Pflegekasse sendet eine zusätzliche Information

Nach Erteilung eines Prüfauftrages können zusätzliche bzw. ergänzende Informationen an den MD übermittelt werden. Die Übermittlung derartiger zusätzlicher Informationen erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwen-

dende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „INF“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infonummer>1126</infonummer>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>6</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger>MUSTERKASSE200801234_INF</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Es gibt zusätzliche Informationen zum Prüfauftrag.</bemer-
kungstext>
  </information>
</mdk_kommunikation>
```

4.14 Der MD sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Zusatzinformation

Die Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Zusatzinformation erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „QUI“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infonummer>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infonummer>
    <infonummer_ref>1126</infonummer_ref>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>0</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger>MUSTERKASSE200801234 QUI</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Info angenommen und verarbeitet. </bemerkungstext>
  </information>
</mdk_kommunikation>
```

4.15 Der MD sendet eine zusätzliche Information

Nach Erteilung eines Prüfauftrages können zusätzliche bzw. ergänzende Informationen auch vom MD an die Pflegekasse übermittelt werden. Die Übermittlung derartiger zusätzlicher Informationen erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „INF“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infolnummer>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infolnummer>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>6</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger>MUSTERKASSE200801234_INF</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Es gibt zusätzliche Informationen zum Prüfbericht.</bemer-
kungstext>
  </information>
</mdk_kommunikation>
```

4.16 Die Pflegekasse sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Zusatzinformation

Die Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Zusatzinformation erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „QUI“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```
<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infolnummer>1126</infolnummer>
    <infolnummer_ref>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infolnummer_ref>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>0</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger>MUSTERKASSE200801234 QUI</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
```

```

        <bemerkungstext>Zusatzinformation eingegangen. </bemerkungstext>
    </information>
</mdk_kommunikation>

```

4.17 Der MD sendet eine Rückfrage

Nach Erteilung eines Prüfauftrages können Rückfragen auch vom MD an die Pflegekasse übermittelt werden. Die Übermittlung derartiger Rückfragen erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „RFR“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```

<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
    <information>
        <infonummer>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infonummer>
        <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
        <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
        <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
        <informationstyp>5</informationstyp>
        <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
        <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
        <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
        <subject_trigger>MUSTERKASSE200801234_INF</subject_trigger>
        <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
        <bemerkungstext>Es gibt Rückfragen zum Prüfauftrag. </bemerkungstext>
    </information>
</mdk_kommunikation>

```

4.18 Die Pflegekasse sendet eine Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Rückfrage

Die Bestätigung über den fehlerfreien Eingang der Rückfrage erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „QUI“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```

<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
    <information>
        <infonummer>1126</infonummer>
        <infonummer_ref>7594F7EAE36AA958C12587E500416816</infonummer_ref>
        <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
        <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
        <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
        <informationstyp>0</informationstyp>
        <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
        <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
        <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    </information>
</mdk_kommunikation>

```

```

    <subject_trigger> MUSTERKASSE200801234_QUI</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Rückfrage eingegangen. </bemerkungstext>
  </information>
</mdk_kommunikation>

```

4.19 Die Pflegekasse sendet eine Fehlermeldung wegen Mehrfachzustellung einer E-Mail

Da die gesamte Kommunikation über E-Mail erfolgt, besteht jederzeit die Gefahr, dass E-Mails redundant versendet werden können. In diesem Fall wird eine Fehlermeldung wegen Mehrfachzustellung versendet. Die Übermittlung eines Fehlers wegen Mehrfachzustellung erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „FEM“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei“ beschrieben.

Eine Beispiel-XML-Datei sieht folgendermaßen aus:

```

<?xml version="1.0" encoding=" ISO-8859-15"?>
<mdk_kommunikation>
  <information>
    <infolnummer>1126</infolnummer>
    <auftragsnummer>200801234</auftragsnummer>
    <auftraggeber_iknummer>123456789</auftraggeber_iknummer>
    <mdk_iknummer>23456789</mdk_iknummer>
    <informationstyp>2</informationstyp>
    <erstelldatum>2008-04-15</erstelldatum>
    <erstellzeit>14:20:00.0Z</erstellzeit>
    <aok_kontakt>aok.aok@aok.bln.de</aok_kontakt>
    <subject_trigger>MUSTERKASSE200801234_FEM</subject_trigger>
    <mdk_kontakt>mdk.mdk@mdk.de</mdk_kontakt>
    <bemerkungstext>Fehlerhafte E-Mail „MUSTERKASSE200801234_GUT“: Zu dem
Pruefauftrag ist bereits ein Gutachten vorhanden</bemerkungstext>
  </information>
</mdk_kommunikation>

```

4.20 Die Pflegekasse sendet eine Information über die Änderung der Adresse einer Einrichtung

Die Information über die Änderung einer Adresse einer Einrichtung stellt einen Sonderfall einer Info-Nachricht dar. Anders als bei Fließtext bestehen die Nutzdaten hier aus strukturierten Adressdaten. Die Übermittlung einer Information über die Änderung der Adresse erfolgt ebenfalls in Form einer XML-Datei und ebenfalls mit einer parallelen Auftragsdatei. Das zu verwendende Suffix des E-Mail-Betreffs lautet „INF“. Der Aufbau der XML-Datei für diesen Kommunikationsfall ist im Anhang im Kapitel „5.4 Beschreibung der Adressänderung-XML-Datei“ beschrieben.

5 Anhang

5.1 Beschreibung der AUF-Datei

Nachfolgend ist das Format der Auftragsdatei beschrieben, die den Auftragssatz beinhaltet. Der Auftragssatz ist nur aus logischen Gründen in mehrere Tabellen (Objekte) aufgeteilt worden. Physikalisch handelt es sich um einen zusammenhängenden Satz. Alle Objekte müssen vorhanden sein.

Die Abkürzungen in den Spalten haben folgende Bedeutung:

Nutzungstypen:

- R: Routing-Informationen
- L: Logging- und Statusinformationen
- K: Informationen zum KKS-Verfahren
- D: Datenträgerspezifische Informationen
- I: Interne Nutzung
- A: Allgemeine Informationen
- S: Informationen zur Verschlüsselung

Feldtypen:

- N: Numerisch (Zeichen ,0' – ,9', HEX-Code \$30 - \$39
- Rechtsbündig mit führenden Nullen
- A: Alpha (Zeichen ,A' – ,Z', HEX-Code \$41 - \$5A
- Linksbündig mit Leerzeichen aufgefüllt
- AN: Alphanumerisch
- Zeichen aus dem Zeichenvorrat (,I1') nach ISO 8859-1

Feldarten:

- M: Muss versorgt werden
- m: bedingtes Mussfeld, Feldinhalte werden fachbezogen geprüft
- K: Kann versorgt werden
- N: Numerisch, wird in jeder Stelle mit ,0' (HEX-Code \$30) gefüllt
- A, AN: wird in jeder Stelle mit , ' (HEX-Code \$20) gefüllt

1. Teil „Allgemeine Beschreibung der Krankenkassen-Kommunikation“

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
IDENTIFIKATOR	01 - 06	6	A	N	N	Identifikator des Objektes „Krankenkassen-Kommunikation“ Konstante '500000'.
VERSION	07 - 08	2	A	N	M	Version der Auftragssatzstruktur. Ändert sich, wenn Felder des Auftragssatzes hinzugefügt, gelöscht oder geändert werden. '01': erste Version des Verfahrens.
LÄNGE_ AUFTRAG	09 - 16	8	A	N	M	Länge der Auftragsdatei in Bytes (Objekt „Krankenkassen-Kommunikation“) Bei VERSION = '01' steht hier als Konstante '00000348'

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
SEQUENZ_NR	17 - 19	3	A	N	m	Laufende Nummer bei einer Teillieferung. Gibt die Sequenznummer der Datei an, sofern eine Nachricht auf mehrere Datenträger oder physikalische Dateien bei DFÜ verteilt werden muss. '000': Nachricht ist nicht segmentiert '001': Erster Teil der Nachricht. bis '098': Teil 98 der Nachricht '9xx': Letzter Teil der Nachricht, dabei gibt xx die Nummer des letzten Teils der Teillieferung an. Die Segmentierung darf nur nach bilateraler Abstimmung genutzt werden.
VERFAHREN_KENNUNG (Dateityp)	20 - 24	5	R	AN	M	Die VERFAHREN_KENNUNG unterliegt ständigen aufwärtskompatiblen Änderungen, siehe Anlage 4 zu den Gemeinsamen Grundsätzen Technik.

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
TRANSFER _NUMMER	25 - 27	3	A	N	M	Laufende Transfernummer bei der Übertragung zwischen zwei direkt verbundenen Kommunikationspartnern gemäß KKS-Verfahren. Im KKS-Verfahren wird für die Übertragung aus VERFAHREN_KENNUNG und der TRANSFERNUMMER ein Transferdateiname erzeugt. Das Feld TRANSFER_NUMMER wird unabhängig vom Feld VERFAHREN_KENNUNG festgelegt. Die Transfernummer hat keinen Bezug zur lfd. Nr. des Vorlaufsatzes in den Nutzdaten. Sie wird ab '999' wieder auf '0' gesetzt. Bei jeder erfolgreichen Übertragung einer Datei wird TRANSFER_NUMMER um eins erhöht. Ist eine Übertragung fehlerhaft, so wird die TRANSFER_NUMMER für diesen Übertragungswunsch beibehalten und bei einer späteren Übertragung derselben Datei wiederverwendet. Das empfangende System ist daher dafür verantwortlich, unmittelbar nach Empfang eines Dateipaares (Nutzdaten, Auftragsatz) die Dateien unter einem neuen systemeindeutigen Dateinamen abzuspeichern, damit es nicht zu Überschreibungen von Dateien kommt.
VERFAHREN _KENNUNG _SPEZIFIKATION	28 - 32	5	R	AN	m	Weitere Spezifikation des Verfahrens innerhalb des in VERFAHREN_KENNUNG festgelegten Verfahrens

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
ABSENDER _EIGNER	33 - 47	15	R	AN	M	Absendender Eigner der Nutzdaten. Identifikation des Absenders. (z. B. IK: 9 Stellen, Absendernummer (Betriebsnummer oder gesonderte Absendernummer): 8 Stellen, KVIdentifikation: 4 Stellen oder KZV- Nummer: 5 Stellen) Der Eigner ist für die Korrektheit der Daten verantwortlich und nimmt mit seinem Zertifikat die Verschlüsselung und Signierung vor. Dies kennzeichnet die Stelle, die die Verschlüsselung vornimmt. Sofern im Datenaustausch Leistungserbringer über Rechenzen- tren Daten austauschen, ist das Rechenzentrum der Eigner, da es die Daten vor Weitergabe aufbereitet.
ABSENDER_PHYSI- KALISCH	48 - 62	15	R	AN	M	Tatsächlicher physikalischer Absender der Nutzdaten. Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER an- gegeben. Hier steht gegebenenfalls auch eine Datenübermitt- lungsstelle.

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
EMPFÄNGER _NUTZER	63 - 77	15	R	AN	M	Empfänger, der die Daten nutzen soll Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER angegeben. Dieser Empfänger ist im Besitz des Schlüssels, um verschlüsselte Informationen zu entschlüsseln. Der Nutzer nimmt die Weiterverarbeitung der Daten vor. Im Fall des Datenaustausches mit den Leistungserbringern ist hier die Datenannahmestelle mit Entschlüsselungsbefugnis gemäß Kostenträgerdatei einzutragen.
EMPFÄNGER _PHYSIKALISCH	78 - 92	15	R	AN	M	Empfänger, der Daten physikalisch empfangen soll (= nächster Empfänger). Identifikation desselben Typs wie im Feld ABSENDER_EIGNER angegeben. Hier steht gegebenenfalls auch eine Datenübermittlungsstelle.
FEHLER _NUMMER	93 - 98	6	R	N	M	Fehler-Nr. laut Fehlerkatalog bei Rücksendungen von Dateien. '000000': Kein Fehler
FEHLER _MAßNAHME	99 - 104	6	R	N	M	Durchzuführende Maßnahme laut Fehlerkatalog. '000000': Keine Maßnahme erforderlich Siehe Feld FEHLER_NUMMER. Gemäß dem Fehlerverfahren festzulegen.
DATEINAME	105 - 115	11	A	AN	M	Der vom Anwendungssystem vergebene Dateiname. Siehe Kapitel 3.1 der Anlage 2 zu den Gemeinsamen Grundsätzen Technik.

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
DATUM_ERSTELLUNG	116 - 129	14	L	N	M	Erstellungsdatum der Datei aus der Anwendung. Format JHJMMTThhmmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Aus den Feldern ABSENDER_EIGNER, VERFAHREN_KENNUNG und DATUM_ERSTELLUNG kann ein eindeutiger Identifikator gebildet werden, anhand dessen eine Sendung eindeutig identifiziert werden kann. Es ist vom Absender-Eigner sicherzustellen, dass zwei unterschiedliche Sendungen nicht mit demselben Identifikator verschickt werden.
DATUM_ÜBER- TRAGUNG_GE- SENDET	130 - 143	14	L	N	m	Start der Übermittlung der Datei. Format JHJMMTThhmmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde) Diese Zeit kann als LoggingInformation oder auch für Wiederaufsatzverfahren zwischen zwei Partnern genutzt werden. Wird vom Absender ausgefüllt.
DATUM_ÜBER- TRAGUNG_EMP- FANGEN_START	144 - 157	14	L	N	K	Start des Empfangs der Datei. Format JHJMMTThhmmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Wird nur vom ersten Empfänger ausgefüllt, der vertraglich die annehmende Stelle ist und deren Annahmezeit daher vertragliche Auswirkungen hat (im Falle des vdek ist dies T-Systems). Das Feld ist vom ersten Absender mit numerischen Nullen aufzufüllen.
DATUM_ÜBER- TRAGUNG_EMP- FANGEN_ENDE	158 - 171	14	L	N	K	Ende der Empfangsübertragung der Datei. Format JHJMMTThhmmss (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Wird vom Empfänger ausgefüllt.

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
DATEIVERSION	172 - 177	6	A	N	M	Versionsnummer der Datei. Wird derzeit in keinem Verfahren benutzt. Muss auf '000000' gesetzt werden.
KORREKTUR	178	1	A	N	M	Wird derzeit in keinem Verfahren benutzt. Muss auf '0' gesetzt werden.
DATEIGRÖßE _NUTZDATEN	179 - 190	12	A	N	M	Dateigröße der Nutzdatendatei in Bytes. (unverschlüsselt und unkomprimiert)
DATEIGRÖßE _ÜBERTRAGUNG	191 - 202	12	A	N	M	Dateigröße der übertragenen Nutzdatendatei in Bytes. (Länge nach eventueller Verschlüsselung, Unterschrift und Komprimierung)

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
ZEICHENSATZ	203 - 204	2	A	AN	M	'I1': ISO/IEC 8859-1: 1998(E) bzw. DIN 66303: 2000-06 * die Zeichensätze sind identisch 'I5': ISO 8859-15 'I7': ISO 7-Bit, Code gemäß DIN 66003 DRV (Deutsche Referenzversion) 'I8': DIN 66303 in der Fassung von 1986-11(DRV8) * die neue Norm des DIN 66303 wird als I1 verwendet 'EB': EBCDIC (EBCDIC ist im Datenaustausch mit den Leistungserbringern gemäß § 294 ff. SGB V nicht zulässig) 'P8' IBM-CODEPAGE 850 (gilt nur nach bilateraler Vereinbarung) 'U8' UTF-8 (gilt ausschließlich für den Datenaustausch mit der ZfA) 'BI': Binär

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
KOMPRIMIE- RUNG	205 - 206	2	A	N	M	Das Komprimierungsverfahren ist immer bilateral zwischen dem Absender und dem Empfänger abzustimmen. Die GKV nutzt als bevorzugtes Produkt „gzip“. Weitere Verfahren sind mit den Annahmestellen der GKV abzustimmen. 00: keine 01: keine Belegung 02: gzip 03: ZIP (komprimierte Einzeldatei) 04: keine Belegung 05: keine Belegung 06: keine Belegung 07: bzip2 13: ZIP ((komprimiertes) Archiv mit mehreren Dateien ohne Verzeichnisstruktur); Im Fachverfahren kann eine maximale Anzahl an im Archiv enthaltenen Dateien sowie eine maximale Dateigröße der Archivdatei abgestimmt werden. Eine Segmentierung muss bilateral abgestimmt werden. 23: ZIP (Archiv mit Verzeichnisstruktur – ausschließlich für das Verfahren CDS)
VERSCHLÜSSE- LUNGSART	207 - 208	2	A	N	M	Inhalte nur in Kombination mit dem Feld ELEKTRONISCHE_ UNTERSCHRIFT! 00 + 00: keine 03 + 03: PKCS#7-Format

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
ELEKTRONI- SCHE_UNTER- SCHRIFT	209 - 210	2	A	N	M	Inhalte nur in Kombination mit dem Feld VERSCHÜSSELUNGSART! 00 + 00: keine 03 + 03: PKCS#7-Format

2. Teil „Spezifische Information zur Bandverarbeitung“

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
SATZFORMAT	211 - 213	3	D	A	m	Satzformat der Datei auf dem Datenträger: 'F': FIX 'V': Variabel 'U': undefiniert 'FB': FIX_geblockt 'FBA': FIX_geblockt_ 'VB': Variabel geblockt ... Bei DFÜ: Konstante ' ' (Leerzeichen)
SATZLÄNGE	214 - 218	5	D	N	m	Satzlänge bei fixem Satzformat. Bei DFÜ: Konstante '00000'.
BLOCKLÄNGE	219 - 226	8	D	N	m	Blocklänge in Bytes, sofern geblockt. Bei DFÜ: Konstante '00000000'.

3. Teil „Spezifische Informationen für das KKS-Verfahren“

Spezifische Informationen zur Verarbeitung mit dem KKS-Verfahren (Kommentare siehe KKSVerfahren, Felder müssen vom Absender nicht ausgefüllt werden):

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
Status	227	1	K	AN	m	Bei Anlieferung durch das Abrechnungssystem: Leerzeichen Ver- arbeitungskennzeichnung (Anwendung, FTAM): '0': Einstellung in Ordnung '1': Ändern '2': Suspendieren '3': Löschen '4': Übertragen '5': Transferphase '6': Keine Verbindung '7': Fehlerhafter Transfer '8': Statusabfrage
Wiederholung	228 - 229	2	K	N	m	Hier wird die maximale Anzahl der Übertragungswiederholungen bei fehlerhaften Übertragungen angegeben. Wenn der angege- bene Zähler überschritten wird, oder ein nichtbehebbarer Fehler beim Übertragungsversuch aufgetreten ist, wird der Auftrag als nicht durchführbar mit einem Diagnosecode gekennzeichnet.

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
Übertragungsweg	230	1	K	N	m	Mögliche Wege sind: '1': X.25 '2': ISDN '3': ISDN, bei Übertragungsproblemen erneuter Versuch über X.25 '4': X.25, bei Übertragungsproblemen erneuter Versuch über ISDN '5': anderer Weg
Verzögerter Versand	231 - 240	10	K	N	m	Hier wird der Zeitpunkt eingetragen, zu dem der Auftrag ausgeführt werden soll. Wird das Feld nicht vom Abrechnungssystem gefüllt oder ist der angegebene Ausführungszeitpunkt bereits überschritten, wird der Auftrag vom KKS zum nächstmöglichen Zeitpunkt ausgeführt. Im Format JJMMTTSSmm (Jahr, Monat, Tag, Stunde und Minute).
Info und Fehlerfelder	241 - 246	6	K	N	m	Fehlernummer aus FTAM. Bei erfolgreich ausgeführten Aufträgen ist das Feld '000000'.

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
Variables Info- Feld	247 - 274	28	K	AN	m	Klartextfehlermeldung. Bei erfolgreich ausgeführten Aufträgen ist das Feld leer. Im Verfahren „PF“ wird von der DRV beim Weg DRV → GKV hier die Identifikationsnummer eingetragen. Sofern beim Weg DRV → GKV ein Verfahren mit XML Nutzdaten zur Anwendung kommt, kann nach bilateraler Absprache von der DAV eine 23-stellige, referenzierbare (Tracking)-ID eingetragen werden. Der GKV-Kommunikationsserver setzt beim Weg GKV-KomServer. DAV in dieses Feld die 23-stellige Tracking-ID ein. Für Rückmeldungen der DAV an den GKV- Kommunikationsserver wird das Feld von der DAV mit der 23-stelligen TrackingID gefüllt.

4. Teil „Spezifische Information zur Verarbeitung innerhalb eines RZ“

Bezeichnung	Stellen	Länge	Nutzungs- typ	Feldtyp	Feldart	Beschreibung
E-MAIL-ADRESSE ABSENDER	275 - 318	44	I	AN	m	E-Mail-Adresse des Absenders; kann optional eingetragen werden; Die E-Mail-Adresse wurde auf 70 Zeichen erweitert, analog zum DSKO der DEÜV. Das Feld E-MAIL-ADRESSE ABSENDER startet weiterhin im Feld 275 und kann bei Bedarf auf das Feld DATEI_BEZEICHNUNG bis zur Stelle 344 erweitert werden. Alternative Nutzung: Interne Kommunikation zwischen Organisationen der Krankenkassen Dieses Feld kann als DATEINAME_PHYSIKALISCH genutzt werden um spezifische Informationen für die Verarbeitung innerhalb der Krankenkassen-Organisationen zu erhalten.
DATEI _BEZEICHNUNG	319 - 348	30	I	AN	m	Die Anzahl der Gesamtpakete wird 2-stellig rechtsbündig in das Feld DATEI_BEZEICHNUNG (Stelle 347348) gespeichert. Alternative Nutzung: Variabler Bereich, um Zusatzinformationen zur Datei bereitzustellen.

5.2 Beschreibung der Prüfauftrag-XML-Datei

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
Prüfauftrag					
auftragsdetails	Details zum Prüfauftrag	complexType_auftragsdetails	M	1	
auftraggeber	Informationen zum Auftraggeber des Prüfauftrags	complexType_auftraggeber	M	1	
pruefdienst	Informationen zum Prüfdienst	complexType_pruefdienst	M	1	
einrichtung	Informationen zur beauftragten Einrichtung	complexType_einrichtung	M	1	
wohneinheiten	Details zu Wohneinheiten bei AKI	complexType_Wohneinheiten	K	0..1	
traeger	Informationen zum Träger der Einrichtung	complexType_traeger	M	1	
zustaendiger_pflegekassenverband	Informationen zum zuständigen Pflegekassenverband dieses Prüfauftrages	complexType_zustaendiger_pflegekassenverband	M	1	

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
verband	Informationen zum Berufsverband	complexType_weitere_institution	K	0..1	
sozialhilfetraeger	Informationen zum Sozialhilfeträger	complexType_weitere_institution	K	0..1	
heimaufsicht	Informationen zur Heimaufsicht	complexType_weitere_institution	K	0..1	
anlage	Dokumentanlagen Base64-codiert	CT_Anhang	K	0..99	

ComplexType_auftragsdetails

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
Auftragsdetails					
auftragsnummer	Auftragsnummer des Prüfauftrages	Text (string)	M	1	Fließtext 9-stellig
auftragsnummer_uuid	Auftragsnummer als UUID	Text (string)	M	1	UUID
auftragsnummer_gemeinsam	Gemeinsame Auftragsnummer als UUID	Text (string)	K	0..1	Gemeinsame UUID für mehrere Prüfaufträge pro Einrichtung für verschiedene Leistungsbereiche
nachricht_uuid	UUID der Nachricht	Text (string)	M	1	UUID der Nachricht, dient der Dublettenerkennung
leistungsbereich	Leistungsbereich	Text (string)	M	1	enum: "Ambulant", "Vollstationär", "Kurzzeitpflege", "Tagespflege", "Nachtpflege", "HKP", "Ambulante Betreuungsdienste"
pruefungsart	Prüfungsart des Prüfauftrages	Text (string)	M	1	enum: „0“, „1“, „2“, „3“, „4“, „5“, „6“, „7“ 0 = Regelprüfung, 1 = Anlassprüfung Beschwerde, 2 = Anlassprüfung Hinweise, 3 = Anlassprüfung sonstige Hinweise, 4 = Wiederholungsprüfung, 5 = Wiederholungsprüfung nach Anlassprüfung, 6 = Wiederholungsprüfung nach Regelprüfung, 7 = Wiederholungsprüfung PE

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
pruefung_ange-meldet	Prüfung angemeldet oder unangemeldet	Text (string)	M	1	enum: „0“, „1“, „2“ 0 = nicht angegeben, 1 = angemeldet, 2 = unangemeldet
geplan-tes_pruefjahr	Jahr, in dem die Prüfung stattfinden soll	Ganzzahl	M	1	Das Jahr, in dem die Prüfung stattfinden soll.
erstelldatum	Erstelldatum des Prüfauftrags	Datum (date)	M	1	JJJJ-MM-TT
erstellzeit	Erstellzeit des Prüfauftrags	time	M	1	hh:mm:ss
zu_pruefen_ab	Beginn der Gültigkeit des Prüfauftrags	Datum (date)	K	0..1	JJJJ-MM-TT
zu_pruefen_bis	Ende der Gültigkeit des Prüfauftrages	Datum (date)	K	0..1	JJJJ-MM-TT
da-tum_letzte_pruefung	Datum der letzten Qualitätsprüfung	Datum (date)	K	0..1	JJJJ-MM-TT
bemerkung	Bemerkung	Text (string)	K	0..1	Fließtext ohne Begrenzung
beschwerde-punkte	Beschwerdepunkte gesammelt	Text (string)	K	0..1	Fließtext ohne Begrenzung
vorherige_auf-tragsnum-mer_pruef-dienst	Die vorherige Auftragsnummer des Prüfdienstes	Text (string)	K	0..1	Fließtext ohne Begrenzung

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
letzte_pruefung_sgb_v	Datum der letzten Prüfung nach SGB V	complexType_letzte Pruefung	K	0..1	
letzte_pruefung_sgb_xi	Datum der letzten Prüfung nach SGB XI	complexType_letzte Pruefung	K	0..1	
vertragsdetails	Vertragsdetails, aktuell nur für HKP und AKI relevant	complexType_vertrag	K	1	Details zum Vertrag und zur Vertragsart für AKI und HKP

complexType_auftraggeber

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
ik	Institutskennzeichen der beauftragenden Pflegekasse	Text (string)	M	1	Fließtext 9-stellig
name	Name der beauftragenden Pflegekasse	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
ansprechpartner	Ansprechpartner bei der beauftragenden Pflegekasse	complexType_sachbearbeiter	M	1	
adresse	Adresse der beauftragenden Pflegekasse	complexType_adresse	K	0..1	
kontakt	Kontaktinformationen der beauftragenden Pflegekasse	complexType_kontakt	K	0..1	
nebenstelle	Daten der Nebenstelle des Auftraggebers	complexType_nebenstelle	K	0..1	

complexType_pruefdienst

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
ik	Institutionskennzeichen des Medizinischen Dienstes	Text (string)	M	1	Fließtext 9-stellig
name	Name des Medizinischen Dienstes	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
ansprechpart- ner	Ansprechpartner des Medi- zinischen Dienstes	com- plexType_sach- bearbeiter	M	1	
adresse	Adresse des Medizinischen Dienstes	com- plexType_ad- resse	K	0..1	
kontakt	Kontaktinformationen des Medizinischen Dienstes	com- plexType_kon- takt	K	0..1	

complexType_einrichtung

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
ik	Institutionskennzeichen der Einrichtung	Text (string)	M	1	Fließtext 9-stellig
name	Name der Einrichtung	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
einrichtung_nummer	Einrichtungsnummer	Ganzzahl	M	1	
einrichtungsart	Art der Einrichtung	Text (string)	M	1	Enum: „Ambulant“, „Stationär“
adresse	Adresse der Einrichtung	complexType_adresse	M	0..1	
kontakt	Kontaktinformationen der Einrichtung	complexType_kontakt	K	0..1	
das_id	DAS-ID der Einrichtung	Text (string)	K	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
geschaeftsfuehrer	Details zum Geschäftsführer der Einrichtung	complexType_beschaeftigter	K	0..1	
verantwortliche_pflegefachkraft	Details zur verantwortlichen Pflegefachkraft der Einrichtung	complexType_beschaeftigter	K	0..1	
verantwortliche_pflegefachkraft_stellv	Details zur stellvertretenden Pflegefachkraft der Einrichtung	complexType_beschaeftigter	K	0..1	

complexType_wohneinheit

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
name	Name der Wohneinheit	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
einrich- tung_nummer	Einrichtungsnummer der Wohneinheit	Ganzzahl	M	1	
platzzahl	Anzahl der Plätze in der Wohneinheit	Ganzzahl	K	0..1	
adresse	Adresse der Wohneinheit	com- plexType_ad- resse	M	1	
kontakt	Kontaktinformationen der Wohneinheit	com- plexType_kon- takt	K	0..1	

complexType_traeger

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
name	Name des Trägers	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
traegerart	Art des Trägers	Text (string)	M	1	enum: „privat“, „freigemeinnützig“, „öffentlich“, „nicht zu ermitteln“
adresse	Adresse des Trägers	complexType_ad- resse	M	1	
kontakt	Kontaktinformationen des Trägers	complexType_kon- takt	K	0..1	

complexType_zustaendiger_pflegekassenverband

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
name	Name des zuständigen Pflegekassenverbands	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
kassenart	Art des des zuständigen Pflegekassenverbands	Text (string)	M	1	enum: „AOK“, „BKK“, „IKK“, „KBS“, „LKK“, „VDEK“, „KNAPPSCHAFT“
adresse	Adresse des zuständigen Pflegekassenverbands	complexType_adresse	K	0..1	
kontakt	Kontaktinformationen des zuständigen Pflegekassenverbands	complexType_kontakt	K	0..1	

complexType_weitere_institution

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
name	Name	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
adresse	Adresse	complexType_ad- resse	K	0..1	
kontakt	Kontaktinformationen	complexType_kon- takt	K	0..1	

complexType_adresse

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
strasse	Straße, ohne Hausnummer	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 50 Zeichen
hausnummer	Hausnummer	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 50 Zeichen
plz	Postleitzahl	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 10 Zeichen
ort	Ort	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 50 Zeichen
bundesland	Bundesland	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 50 Zeichen

complexType_kontakt

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
telefon	Telefonnummer	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 20 Zeichen
telefax	Faxnummer	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 20 Zeichen
email	E-Mail-Adresse	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 50 Zeichen
internet	Internetadresse (URL)	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 100 Zeichen

complexType_sachbearbeiter

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
anrede	Anrede	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 10 Zeichen
vorname	Vorname	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
nachname	Nachname	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
email	E-Mail-Adresse	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 50 Zeichen
telefon	Telefonnummer	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 20 Zeichen

complexType_beschaef-tigter

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
anrede	Anrede	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 10 Zeichen
vorname	Vorname	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
nachname	Nachname	Text (string)	M	1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
beschaef- tigt_seit	Beginn der Beschäftigung	Datum (datum)	M	1	

complexType_nebenstelle

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
bezeichnung	Bezeichnung der Neben- stelle	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 100 Zeichen
nummer	Nebenstellenummer	Text (string)	K	0..1	Fließtext, maximal 100 Zeichen

CT_Dokument

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
mime_type	Mimetype des Anhangs	Text (string)	M	1	Fließtext, mindestens 1 Zeichen
name	Dateiname	Text (string)	M	1	Fließtext, mindestens 1 Zeichen

complexType_letztePruefung

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
datum	Datum der letzten Prüfung	Datum (date)	M	1	
rechtsgrundlage	Gesetzesgrundlage der letzten Prüfung	Text (string)	M	1	enum: „0“, „1“ 0 = SGB V, 1 = SGB XI
pruefdienst	Prüfdienst, der die Prüfung durchgeführt hat	Text (string)	M	1	Fließtext ohne Begrenzung
vorherige_auftragsnummer_pruefdienst	Auftragsnummer des Prüfdienstes dieser Prüfung	Text (string)	K	0..1	Fließtext ohne Begrenzung

complexType_vertrag

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
hkp_vertragsart	Vertragsart nach HKP	Text (string)	M	1	enum: „0“, „1“, „2“, „3“ 0 = Versorgungsvertrag nach § 132a SGB V, 1 = Vertrag für die spezialisierte Leistungserbringung zur Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden, 2 = Ergänzungsvereinbarung bzw. vertragliche Regelung für die psychiatrische häusliche Krankenpflege, 3 = Versorgungsvertrag nach § 132l Absatz 5 SGB V
aki_vertragsart	Vertragsart nach AKI	Text (string)	K	1	enum: „0“, „2“, „2“, „3“, „4“ 0 = eine betreiberorganisierte WE, 1 = mehrere betreiberorganisierte WE, 2 = stationäre PE, 3 = Eingliederungshilfe, 4 = eigener Haushalt oder sonst geeigneter Ort
ver- trag_nach72_sg b_xi_vorhanden	Signal, wenn ein Vertrag nach §72 SGB XI vorhanden ist	boolean	M	1	

5.3 Beschreibung der Informations-XML-Datei

Es gibt folgende Nachrichtentypen:

Typ	Ziffer in XML	E-Mail-Präfix	Erläuterung
Quittung (0)	0	QUI	Bestätigung über den Empfang einer Nachricht
Storno (1)	1	STO	Stornierung eines Prüfauftrages
Fehler Mehrfachsendung	2	FEM	Nachricht, dass eine E-Mail mehrfach empfangen wurde
Fehlerhafte Sendung	3	FEH	Nachricht, dass ein Fehler aufgetreten ist. Der Bemerkungstext enthält dann eine Fehlerbeschreibung
Quittung fehlt	4	FEQ	Nachricht, dass seit mehr als 24 Stunden auf eine Quittung für eine gesendete Nachricht gewartet wird
Rückfrage	5	RFR	Rückfrage zum Prüfauftrag
Zusätzliche Information	6	INF	Zusätzliche Information zum Prüfauftrag
Stornobestätigung	7	STQ	Bestätigung der Stornierung des Prüfauftrages

Inhalt der XML-Datei

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
infonummer	Infonummer der Nachricht	Text (string)	K	1	Eindeutige Nummer der Nachricht zur Dublettenerkennung
infonummer_ref	Infonummer der referenzier-ten Nachricht	Text (string)	K	1	Infonummer, auf die sich die Nachricht bezieht
auftragsnum-mer	Auftragsnummer des Prüf-auftrages	Text (string)	M	1	Fließtext 9-stellig

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
auftraggeber_iknummer	IK-Nummer der beauftragenden Pflegekasse	Text (string)	K	0..1	
mdk_iknummer	IK-Nummer des beauftragten Prüfdienstes	Text (string)	K	0..1	
informationstyp	Informationen zum Träger der Einrichtung	Text (string)	M	1	enum: „0“, „1“, „2“, „3“, „4“, „5“, „6“, „7“ 0 = Quittierung, 1 = Storno, 2 = Fehler Mehrfachsendung, 3 = Fehlerhafte Sendung, 4 = Quittierung fehlt, 5 = Rückfrage, 6 = Zusätzliche Information, 7 = Stornobestätigung
erstelldatum	Erstelldatum der Nachricht	Datum (date)	M	1	JJJJ-MM-TT
erstellzeit	Erstellzeit der Nachricht	time	M	1	hh:mm:ss
aok_kontakt	Mailadresse des AOK-Erstellers einer Infomail.	String (text)	K	0..1	Leer, wenn es eine Systemnachricht ist.
subject_trigger	E-Mail-Betreff der Nachricht	String (text)	K	0..1	Wenn es sich um eine Systemantwort (Fehler, Quittung etc.) auf eine E-Mail handelt, muss hier deren Betreff angegeben werden.
mdk_kontakt	Mailadresse des MDK-Empfängers einer Information/Rückantwort.	String (text)	K	0..1	
bemerkungstext	Bemerkungstext	Text (string)	M	1	Fließtext ohne Begrenzung
anlage	Dokumentanlagen Base64-codiert	CT_Anhang	K	0..99	

5.4 Beschreibung der Adressänderung-XML-Datei

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
aenderungsde- tails	Details zur Datenänderung	complexType_a- aenderungsde- tails	M	1	
auftraggeber	Informationen zum Auftrag- geber des Prüfauftrags	com- plexType_auf- traggeber	M	1	
pruefdienst	Informationen zum Prüf- dienst	com- plexType_pruef- dienst	M	1	
einrichtung	Informationen zur beauf- tragten Einrichtung	com- plexType_ein- richtung	M	1	
traeger	Informationen zum Träger der Einrichtung	com- plexType_trae- ger	M	1	
zustaendi- ger_pflegekassenverband	Informationen zum zustän- digen Pflegekassenverband dieses Prüfauftrages	com- plexType_zusta- endiger_pflege- kassenverband	M	1	
verband	Informationen zum Berufs- verband	com- plexType_wei- tere_institution	K	0..1	

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
sozialhilfetraeger	Informationen zum Sozialhilfeträger	complexType_weitere_institution	K	0..1	
heimaufsicht	Informationen zur Heimaufsicht	complexType_weitere_institution	K	0..1	
anlage	Dokumentanlagen Base64-codiert	CT_Anhang	K	0..99	

ComplexType_aenderungsdetails

Feldname	Beschreibung	Datentyp	Muss-/ Kannfeld	Anzahl	Erläuterung
auftragsnum- mer	Auftragsnummer des Prüf- auftrages	Text (string)	M	1	Fließtext, 9-stellig
auftragsnum- mer_uuid	Auftragsnummer als UUID	Text (string)	M	1	UUID
aenderungs- nummer	UUID der Änderung	Text (string)	K	0..1	UUID der Änderung, dient der Dublettenerkennung
erstelldatum	Erstelldatum des Prüfauf- trags	Datum (date)	M	1	JJJJ-MM-TT
erstellzeit	Erstellzeit des Prüfauftrags	time	M	1	hh:mm:ss

5.5 Anlagen

Folgende Anlagen (als separate Dokumente) gehören zur Datensatzbeschreibung:

- Anlage_1_Datendefinition_ambulanter_Prüfbericht.pdf
- Anlage_2_Datendefinition_Prüfbericht_ambulante_Betreuungsdienste.pdf
- Anlage_3_Datendefinition_HKP_Prüfbericht.pdf
- Anlage_4_Datendefinition_Tagespflege_Prüfbericht.pdf
- Anlage_5_Datendefinition_vollstationärer_Prüfbericht.pdf
- Begutachtung112_V09.03.xsd
 - Die Datei enthält aus historischen Gründen noch einen Zweig „Begutachtung_Stationaer“ der in der Praxis nicht mehr für neue Prüfberichte verwendet wird.
- InfosPruefbericht112_01.xsd
- mdk112t_10.xsd
- pruefauftrag112_V2.0.xsd
- mdkInfo112_V1.0.xsd
- mdAdressaenderung112_V1.0.xsd